

Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 92.

Samstag den 1. August

1846.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1161. (3)

E d i c t.

Vom Magistrat der l. f. Stadt St. Veit in Kärnten wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Joseph Mayer in die öffentliche Heilbietung seines, in der Klagenfurter-Vorstadt hier, sub Haus-Nr. 244, liegenden, zum magistratlichen Grundbuche gehörigen Einfehrwirthshaus zur Sonne sammt Nebengebäuden und Garten, dann des sogenannten Lesslackackes sammt Rain unter dem Pueller gewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf

den 24. August d. J.,

Mittags um 11 Uhr vor diesem Magistrat anzberaumt werden.

Das Sonnworthshaus zu St. Veit ist durchaus in einem guten Bauzustande, steht im besten Betriebe und liegt in der belebtesten Vorstadt von St. Veit an der von Klagenfurt nach Wien führenden Commerciale-Hauptstraße, ist mit 8 großen Zimmern und einem Tanzsaale, dann mit einem Vorraale, mehreren Kammern, gepflastertem Unterdachboden und einem geräumigen Keller mit einem großen Hause und ausgedehnten eingewölbten Stallungen auf 70 Pferde und Wagenremisen versehen, und hat einen schön hergerichteten Haugarten mit einer Regelbahn.

Bei diesem Hause befindet sich auch der Tabak-Kleinverschleiß. Der Acker unterm Pueller ist von bester Gleba und im guten Cultuszustande und hat im Ganzen ein Flächenmaß von 2 Joch 28 □ Alfar.

Das Sonnworthshaus sammt Nebengebäuden und Garten wird ausgerufen um den gerichtlich erhobenen Schätzungsverth pr. 7099 fl. 55 kr., und der Acker unterm Pueller um 734 fl. 55 kr., zusammen 7834 fl. 50 kr. G. M., und werden auch auf das Sonnworthshaus sammt Zugehör allein Angebote angenommen.

Die gerichtliche Schätzung und die Licitations-Bedingnisse können bei diesem Magistrat und beim Herrn Eigenthümer eingesehen werden.

Nebrigens kann der Ersteher noch mehrere Grundstücke, ungejährt $4\frac{1}{4}$ Joch im Flächenmaß, nebst einem ganz neu erbauten Wirtschaftsgebäude unter billigen Bedingungen übernehmen.

Stadt St. Veit am 18. Juli 1846.

B. 1164. (3)

E d i c t.

Vom gesetzten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit dem Andreas Wolf und dessen unbekannten Erben bekannt gegeben: Es habe wider sie Anton Mosche aus Niederdorf, als Eigenthümer der, der

Herrschaft Senosesch sub Urb. Nr. 17517 dienstbaren 3½ Hube zu Niederdorf, die Klage auf Verjährungs- und Erlöscherklärung, und sohineige Löschung einer zu Gunsten des Andreas Wolf aus dem Schuldbriefe ddo. 13. October 1804 auf die genannte Realität inabultric Satzpost pr. 125 fl. B. 3 hiermit angestrengt, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den 6. October l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte, bei den sonstigen gesetzlichen Ausbleibungsfolgen, angeordnet worden.

Da diesem Bezirks-Gerichte der Aufenthalt der Geplagten unbekannt ist, und dieselben auch außer den k. k. Erbländen sich befinden könnten, so wurde ihnen auf ihre Gefahr und Kosten ein Curator in der Person des Franz Bostianzhizh in Senosesch beigegeben; was ihnen zu dem Ende erinnert wird, damit sie zu rechter Zeit allfalls selbst hieher erscheinen, oder dem genannten Vertreter bis dahin alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und anher bekannt zu geben wissen mögen, widrigens mit dem ihnen gegenwärtig Aufgestellten die Rechtsache gesetzmäßig ausgetragen werden würde.

K. k. Bezirksgericht Senosesch den 30. Juni 1846.

B. 1168. (3)

Nr. 738.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Weißensels zu Kronau wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Andreas Escherne von Kronau, durch seinen Bevollmächtigten, Herrn Cajetan Villeg, die Klage auf Zuverkennung des Eigenthumes der, zu Kronau Conser. Nr. 13 gelegenen, der Herrschaft Weißensel sub Urb. Nr. 277 dienstbaren 1½ Hube, gegen deren grundbüchlichen Besitzer, Caspar Mörl und seine alsfälligen Erben aus dem Titel der Eröffnung hiermit angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 9. November l. J., früh um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. G. D. festgesetzt wird.

Da nun diesem Gerichte der Aufenthalt des Geplagten, Caspar Mörl und seiner alsfälligen Erben, unbekannt ist, so hat man den Johann Wrack von Kronau als ihren Curator ad actum aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Geplagten mit dem Besache verständigt, daß sie zu der angeordneten Tagsatzung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen anderen Bevollmächtigten zu wählen, und über-

haupt im ordnungsmäigen Wege einzuschreiten wissens mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verfaulnis entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

S. K. Bezirksgericht Kronau am 2. Juli 1846.

3. 1167. (3)

Nr. 2488.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird kundgemacht: Es sey über Einschreiten des Michael Bianzani von Planina, in die executive Beilietung der, dem Martin Nagode von Brood gehörigen, der Herrschaft Boitsch sub R. Nr. 131 dienstbaren, auf 1500 fl. geschätzten Halbhube, pet. schuldiger 15 fl. 50 kr. c. s. e. gewilliget, und es seyen hiezu die Tagsatzungen auf den 29. August, den 29. September und auf den 29. October l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Brood mit dem Anhange bestimmt, daß diese Halbhube nur bei der dritten Licitationstagsatzung unter der Schätzung hintangegeben werde.

Der Grundbuchertract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hierauf eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 8. Juni 1846.

3. 1175. (2)

Bekanntmachung der kaufmännischen Lehranstalt zu Laibach.

In der von dem lobl. Handelsstande allhier vor 12 Jahren gegründeten und hohen Orts genehmigten Lehranstalt beginnt der neue Lehrkurs conform allen übrigen Lehranstalten Anfangs October dieses Jahres.

Die gänzliche Ausbildung in diesem Institute ist auf die Dauer von 2 Jahren festgesetzt; die Eleven sind in zwei Jahrgänge abgetheilt, und erhalten den Unterricht in wöchentlich fünf und dreißig Stunden aus folgenden Lehrgegenständen:

Der Religionslehre, Mercantil - Rechenkunst, Handelswissenschaft, kaufmännischer Buchhaltung, einfachen und doppelten, Handelsgeschichte, Warenkunde, Calligraphie, dem kaufmännischen Geschäfts- und Correspondenzstyle, Handels- u. Wechselrechte, Zeichnen, der deutschen, italienischen, französischen und englischen Sprache.

Da mir von fernen Provinzen des Kaiserstaates, und selbst vom Auslande Böblinge in Kost und Wohnung anvertraut werden, welche unter meiner Leitung ihre Ausbildung genießen, so habe ich die Ehre anzugezeigen, daß ich für den nächsten Lehrkurs zu den bereits vorgemerktten

Individuen noch einige aufnehmen kann, für deren Unterricht, Pflege und Moral ich hauste. — Die Vorstehung ist auch jährlich in den Stand gesetzt, gut ausgebildete Böblinge an respective Handlungshäuser zur Praxis empfehlen zu können.

Die gedruckten Statuten, welche gegen portofreie Briefe auf Verlangen gesendet werden, beleuchten den wirklichen Bestand dieser Anstalt mit Hinsicht auf Unterricht, Sittlichkeit und häusliche Verpflegung mit ihren Bedingungen und Leistungen.

Bekanntlich scheue ich weder Mühe, noch Kosten, um allen billigen Ansforderungen in jeder Hinsicht zu entsprechen; ich berufe mich deshalb auf die geltenden Zeugnisse meiner hohen Vorgesetzten und des hiesigen Handelsstandes, ebenso wie auf meine eigenen Leistungen.

Laibach den 30. Juli 1846.

Ferdinand Mahr,
Vorsteher.

3. 1171. (2)

Bekanntmachung.

Die Direction der adriatischen Asphaltwerke in Venetia macht bekannt: daß Herr Johann Nep. Mühlissen die Niederlage für Laibach übernommen hat, daß selbst der Wien. = Centn. Asphalt-Mastix zu 4 fl. 10 kr. C. M., und der Wien. = Centn. Erdpech zu 5 fl. 20 kr. C. M. zu haben ist.

Die Asphalt-Bekleidung eignet sich besonders für Straßen, Pflaster, Trottoirs, Terrassen, Gänge, feuchte Wände u. s. w.

Herr Treo, Baumeister, übernimmt die Ausführung von Asphalt-Arbeiten.

3. 1169. (3)

Ein Verkaufsgewölbe im Coliseum,
an der Klagenfurterstraße, kann am 1. August d. J.
bezogen werden.

Kundmachung,

betreffend die frühere Ziehung der großen Realitäten- und Gold-Lotterie
des k. k. priv. Großhandlungshauses **Hammer & Karis** in Wien,
wobei die schönen und einträglichen Güter

Myczkowce, Zwierzyn u. Bereznica-Niznia

in Galizien, gewonnen werden.

Die überaus günstige Aufnahme, deren sich die durch das genannte Großhandlungshaus garantirte große **Realitäten- und Gold-Lotterie**, welche mit der namhaften Dotations-Summe von **Gulden 500,000** W. W. bloß im baren Gelde ausgestattet ist, gleich nach ihrem Erscheinen zu erfreuen hatte, und der sich in Folge dessen täglich lebhafter zeigende Begehr von Losen setzt dasselbe in die angenehme Lage, die Hauptziehung, statt am 23. Jänner k. J., wie angekündigt war, schon am **21. November d. J.** unwiderruflich erfolgen zu lassen, welches günstige Ergebniß das Großhandlungshaus seinen werten Geschäftsfreunden und dem geehrten Publikum zur Kenntniß bringt.

S c h o n

Samstag den 22. August 1846

erfolgt die **Erste Ziehung** dieser großen
Güter-Verlosung, in welcher, unbeschadet der Hauptziehung,

laut Spielplan **1000** werthvolle Treffer
gezogen werden.

Wer eine beliebige Anzahl Lose oder auch **nur ein einziges Los**
vor dem **22. August** kauft,

kann bedeutende Summen gewinnen,
spielt damit in der **Vorziehung** auf sämmtliche **1000** Treffer;
gewinnt er keinen dieser Treffer, so kann er seine Lose bis zur **Haupt-
ziehung** wieder verkaufen, und hat sohin **in der Vorziehung**
unentgeltlich mitgespielt.

In der Hauptziehung werden gewonnen:

Gulden **200,000** W. W. als Ablösung des Haupttreffers; die Nebentreffer betragen Gulden **300,000** W. W.

zusammen fl. **500,000** Wien. Währ.

worunter **12000** Stück k. k. Dueaten in Gold.

Die weiteren sehr namhaften Vorteile dieser großen Lotterie beschreibt der Spielplan.

Auf 5 Lose wird ein rothes Gratis - Gewinnst - Los unentgeltlich aufgegeben. Abnehmer von 20 Losen auf einmal erhalten zwei Gratis - Lose mit sicherem Gewinne von 10 fl. W. W., und zwei Gold - Prämien - Lose mit sicherem Gewinne von zwei Stück f. f. Ducaten in Gold oder fl. 22½ W. W.

Lose und die beliebten Fortuna - Anweisungen sind billigst zu haben in Laibach bei'm Handelsmanne

Joh. Ev. Wutschler.

Z. 1176. (2)

Reit- und Voltischir - Unterricht im Colisseum.

Da das, was ich in dieser Hauptstadt vom Beginne meiner hier bewirkten privilegierten Holzpfasterung, Erbauung des Coliseums, Einführung der von mir gegründeten Militär - Einquartirungs - Asscuranz, und die in diesem Coliseum bereits in Ausübung stehenden Geschäfte, allgemeine Anerkennung findet, so fühle ich mich auch angeeifert, einen hier lange entbehrten Reit - Unterricht auf meine Kosten einzuführen.

Es trat in meine Dienste als Bereiter, Hr Bertha v. Messechiz, Högling der spanischen Hoffschule und zuletzt Stallmeister bei Gr. Hoheit, Prinz A. von Hohenzollern; vier meiner Reit - Pferde treffen mit ihm hier ein, und der Unterricht beginnt Dienstag den 4. August, jeden Tag von früh 6 bis 11, Nachmittag aber von 3 bis 6 Uhr; der Damen - Unterricht von 12 bis 1 Uhr.

Preise im Abonnement:

12 Reit - Lectionen mit einem Schul - oder eigenem Pferde	8 fl. - kr.
Eine einzelne Stunde nach Belieben	" 50 "
Eine Damen - Lection	1 " "
Ein Gesundheitsritt für eine halbe Stunde	" 20 "
Für eine ganze Stunde auf einem Schulpferde	" 30 "
Auf eigenem Pferde die Hälfte	

Zuseher werden nur auf der ersten Gallerie gegen Entrée von 10 kr. C. M. zugelassen. — Es werden auch Pferde zur Tressur und Fütterung angenommen. — Spazierritte in's Freie werden nur in Gesellschaft des Herrn Bereiters gestattet.

Zur Subscription im Abonnement bebiebe man sich directe an meinen Herrn Bereiter zu wenden.

Joseph Bened. Withalm,
Coliseen - Inhaber.

Z. 932. (3)

Wohlfeile Prüfungs - Geschenke.

Bei herannahender Prüfungszeit erlaube ich mir, eine hochwürdige Geistlichkeit, wie auch die P. T. Herren Schuldirektoren und Schullehrer, auf meine Auswahl von wohlfeilen zweckmässigen Prüfungs geschenken für die kath. Jugend (Gebet- und Erzählungsbücher in deutscher und krainischer Sprache) aufmerksam zu machen; diese sind in Dutzend - Packete, im Preise von 2 bis 4 fl., eingetheilt.

 Jedem Packete werden 100 Heiligen - Bildr., im Werthee von 10 — 30 kr., gratis beigelegt. **J. GIONTINI.**